

# Sommerschule gegen sprachliche Stolpersteine

Der Rainer-Blickle-Preis würdigt Kiwanis-Club Bruchsal für Sprachförderung von Kindern

Von Dietrich Hendel



Daniela Schmid und Werner Schnatterbeck (rechts) von der Bildungsstiftung Bruchsal gratulieren dem Präsidenten des Kiwanis-Clubs Bruchsal, Thomas Berenz (Mitte), zur Auszeichnung. Foto: Dietrich Hendel

Bruchsal. Die Bruchsaler Bildungsstiftung hat den nach dem 2021 verstorbenen geschäftsführenden Gesellschafter der SEW-Eurodrive, Rainer Blickle, benannten Preis für besondere Leistungen in der Bildung am Freitagnachmittag an den Kiwanis-Club Bruchsal verliehen. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Rund 50.000 Euro gingen im Jahr von der 2010 gegründeten Bildungsstiftung an Schulen, sagte Daniela Schmid, Vorstandsmitglied der Bildungsstiftung, als sie die Gäste des Festakts in der Bruchsaler SEW-Zentrale willkommen hieß. Musikalisch gestaltet wurde das Programm durch ein Streicherquartett des Jugendsinfonie-Orchesters Bruchsal.

[„Etwas tun ist besser, als einen Zustand zu beklagen.“](#)

**Werner Schnatterbeck**, Kuratoriumsvorsitzender

Der Kiwanis-Club sei auf die Stadt Bruchsal zugekommen, um in den Sommerferien eine dreiwöchige Sommerschule für Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis fünf auszurichten, berichtete die Bruchsaler Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick (Grüne), die dem Kuratorium der Bildungsstiftung kraft Amtes angehört. Die Sommerschule unterstütze Kinder dabei, ihre Sprachfähigkeiten zu verbessern. Diese Einrichtung unter Leitung von **Nicole Bachor-Pfeff**, promovierte Sprachdidaktikerin am Institut für deutsche Sprache und Literatur der **Pädagogischen Hochschule (PH) Karlsruhe**, werde als kostenloses Angebot von Studenten und Studentinnen der PH umgesetzt. Der Kiwanis-Club, der das Angebot mitgestaltet, habe diesen Preis verdient, betonte Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick.

„Etwas tun ist besser, als einen Zustand zu beklagen“, sagte Werner Schnatterbeck, Kuratoriumsvorsitzender der Bildungsstiftung und früherer Präsident des ehemaligen Oberschulamts Karlsruhe. Die Sommerschule an der Konrad-Adenauer-Schule in Bruchsal sei dafür ein sehr gutes Beispiel, sagte der Professor in der Laudatio auf den Preisträger. Dieses Angebot, das auf einem Konzept der Pädagogin und Erziehungswissenschaftlerin Bachor-Pfeff basiert und mit Bilderbüchern und Kinderromanen den Umgang mit Sprache schult, fördere Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. „Dieses Angebot nimmt dem Stolperstein ‚Sprache‘ seine hemmende Wirkung“, sagte Schnatterbeck. Bis zu 80 Kinder würden dabei in mehreren Gruppen mit einem abwechslungsreichen Programm betreut. Der Kiwanis-Club, habe den Preis verdient, „weil er sich um die Entwicklung von Kindern verdient gemacht hat“, so Schnatterbeck.

„Als Krönung der Sommerschule“ betrachtet Thomas Berenz, Präsident des Kiwanis-Clubs Bruchsal, die Auszeichnung. Der 2006 gegründete Club hat 36 Mitglieder. Er unterstützt bedürftige Kinder in Kitas und Schulen, engagiert sich aber auch für das Ahrtal und die Ukraine, berichtete der Präsident. Die weltweite Organisation mit etwa 600.000 Angehörigen, 1915 in Detroit ins Leben gerufen, habe sich als Wohltätigkeitsclub der Unterstützung von Kindern verschrieben. „Das Preisgeld werden wir voll in die Finanzierung der Sommerschule investieren“, betonte Berenz.